



9 Mo **Amsterdam 1923.** Der 21-jährige Max Euwe (1901–1981) gewinnt einen einrundigen Vierkampf vor Speijer (1873–1956), Weenink (1892–1931) und dem 60-jährigen Siegbert Tarrasch (1862–1934).

10 Di

11 Mi

12 Do

13 Fr **Stockholm 1933.** Erik Lundin (1904–1988) gewinnt ein Match gegen Rudolf Spielmann (1883–1942) mit 3,5 : 2,5. Fünf Partien enden remis.

14 Sa

15 So

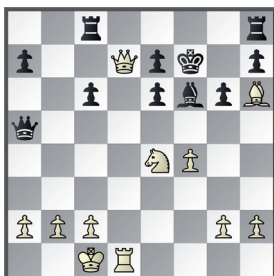
Namhafte Meister, Autoren und Personen

9. Jan. **Anna Akhsharumova** US-am.-russ. FGM 1989 ∞ GM Boris Gulko *1957
 9. Jan. **János Dudás** Ungarischer IM 1997 *1973
 10. Jan. **Abram Sz[a]piro** Poln. Meister aus Lodz, † Auschwitz *1912–16.2.1943
 10. Jan. **Michael Wiedenkiller** Luxemburg.-schwedischer IM 1984, Banker *1963
 10. Jan. **Andreas Heimann** Deutscher GM 2016 <2580> SF Deizisau *1992
 10. Jan. **Sunilduth Lyna Narayanan** Indischer GM 2015 <2662> *1998
 11. Jan. **Erwin Haag** Ungarischer IM 1960 ♘ Eröffnungsrb. *1933–23.10.2018
 11. Jan. **Christian Bauer** Französ. GM 1997 <2607> ♘ 3 x Landesmeister *1977
 11. Jan. **Hanna Marie Klek** Deutsche FGM 2017 <2373> SC Erlangen *1995
 12. Jan. **Arnoldo Ellermann** Argentin. Schachkomponist ♘ *1893–21.11.1969
 12. Jan. **Vlastimil Hort** Dt. tschech. GM 1965 ♘ *Meine Schachgeschichten* *1944
 12. Jan. **Constanze Jahn** Deutsche IFM 1991, 2 x DFM im Schnellschach *1963
 12. Jan. **Sergej Karjakin** Russisch-ukrainischer Vize-WM 2016 <2757> *1990
 13. Jan. **Enrico Paoli** Ital. IM 1951, EGM, Studienkomponist *1908–15.12.2005
 13. Jan. **Radoslaw Wojtaszek** Polnischer GM <2691>, OSG Baden-Baden *1987
 14. Jan. **Petko Atanasow** Bulgar. IM 1983, trainierte Topalow 1986–1991 *1948
 15. Jan. **Louis Paulsen** Deutscher Weltklassespieler <2703^b> *1833–18.8.1891
 15. Jan. **Aleksander Wojtkiewicz** US-poln.-lettischer GM 1990 *1963–14.7.2006

Ein (un)vergessener Schachmeister aus Łódź

Wir wissen nicht viel über den polnischen Meister Abra[ha]m Szpiro, der in den 1930er Jahren zu den besten Spielern aus Łódź gehörte und wie so viele seiner Kollegen und Landsleute von den Nazis verfolgt und ermordet wurde. Geboren 1912, zog er in jungen Jahren mit seiner Familie vom Lande nach Łódź, wo er bald auf sich aufmerksam machte. Für seine neue Heimatstadt holte er 1934 in Katowice (Kattowitz) bei der Polnischen Mannschaftsmeisterschaft die Goldmedaille am 4. Brett und mit seinem Team die Silbermedaille.

Aus der Landesmeisterschaft in Warschau 1935 stammt die nebenstehende Stellung gegen den späteren IM Paulino Frydman, dem es 1939 als Mitglied des Olympiateams gelang, aus Europa herauszukommen. Frydman war frühzeitig in eine Verluststellung geraten und verteidigte sich schlecht. Dabei war, wie man so sagt, Polen durchaus noch nicht verloren, oder? (aN)



(3) Szpiro – Frydman 1...?
 Warschau 1935 (ch)



16 Mo

17 Di

18 Mi USA 1943. In dem Spionagefilm *Under Suspicion* mit John Crawford kommen wertvolle von einem Museum geliehene Schachfiguren zum Einsatz, für die MGM eigenes Wachpersonal engagiert.

19 Do New York 1913. Capablanca setzt sich mit 11 aus 13 vor Marshall 10.5 durch. Es folgen Jaffe 9.5 und Janowski 9.

20 Fr

21 Sa

22 So

Namhafte Meister, Autoren und Personen

16. Jan. **Werner Lauterbach** Badischer Meister, Theologe ♘ *1913–20.10.1989
16. Jan. **Jules Moussard** Französischer GM 2016 <2668>, erster Titel 2002 *1995
16. Jan. **Dr. Andrej Bareshpolets** Ukr. GM 2013, FIDE-Präs.kandidat 2022 *1991
17. Jan. **Lew Loschinski** Russ. Problemkomp. (GM), Mathematiker *1913–19.2.1976
17. Jan. **Lothar Vogt** Dt. GM 1976, DDR-Spitzenspieler ♘ SC Eppingen *1952
17. Jan. **Maja Tschiburdanidse** Georg. Frauen-WM 1978-91, Augenärztin *1961
17. Jan. **Sebastian Bogner** Schweizerisch-deutscher GM, Bayern München *1991
18. Jan. **Alexander Chalifman** Russ. FIDE-WM 1999, Akademieleiter ♘ *1966
18. Jan. **Alissa Galliamowa** Russ.-ukr. IM 1993, 1991–2000 ∞ m. Iwantschuk *1972
18. Jan. **Richard Forster** Schweizer IM 1997, Mitherausg. d. *Lasker-Triologie* *1975
19. Jan. **Dr. Julius Perlis** Österr. Meister <2648^b> Rechtsanwalt *1880–11.9.1913
19. Jan. **Oliver Reeh** Deutscher IM 1988 u.a. ChessBase-TV-Moderator *1964
19. Jan. **Maxim Rodshtein** Isr.-russ. GM 2007 <2585> ∞ m. FGM Tereza R. *1989
20. Jan. **Mladen Muse** Deutsch-kroat. GM 2001, spielt seit 2006 f. Kroatien *1963
20. Jan. **Arseni Nesterow** Russischer GM 2020 <2566> JWM 2022 U20 *2003
21. Jan. **Henrik Danielsen** Isländ.-dänischer GM 1996 ♘ ♙ SF Schwerin *1966
21. Jan. **Frederik Svane** Dt. IM 2021, Bruder v. Rasmus S., Hamburger SK *2004
21. Jan. **Ilia Smirin** Israel.-beloruss. GM 1990 <2603> ♘ emigrierte 1992 *1968
22. Jan. **Dr. Karl Burger** US-amerik. IM 1980, früher ♙ v. B. Fischer *1933–1.4.2000
22. Jan. **Etienne Bacrot** Französischer GM <2641> 8 x LM, OSG Baden-Baden *1983

Früh dran

Mit 14 wurde er der bis dahin jüngste Großmeister der Welt. Mit 20 hatte er die Französische Meisterschaft bereits fünfmal gewonnen. Mit 22 schaffte er als er-

ster Franzose den Sprung unter die besten zehn der Welt. Mit 24 spielte er im WM-Kandidatenturnier. Das waren auch schon die Glanzpunkte in Étienne Bacrots Karriere. Man könnte den Eindruck gewinnen, dass da einer früh ausgebrannt ist, doch das trifft es nicht. Bacrot hat andere Prioritäten gesetzt. Er gründete früh eine Familie und zog mit ihr in den sonnigeren Süden. Mit seinen Vereinen gewann er unzählige nationale Ligen. Als französische Nummer eins behauptete er sich zehn weitere Jahre, bevor Maxime Vachier-Lagrave übernahm – der übrigens von Bacrot trainiert wird. (sl)



Étienne Bacrot 2013



23 Mo

24 Di **Budapest 1993.** Die 16-jährige Judit Polgar bestreitet ein 10-Partien-Match gegen Ex-Weltmeister Boris Spasski. Sie gewinnt die 2., 4. und 8. Partie, Spasski die 3. und 10. Endstand 5.5 : 4.5.

25 Mi

26 Do **New York 2003.** Garri Kasparow stellt sich dem Schachprogramm Junior 7 zu einem Match über 6 Partien. Es endet 3 : 3 bei 4 Remis.

27 Fr

28 Sa

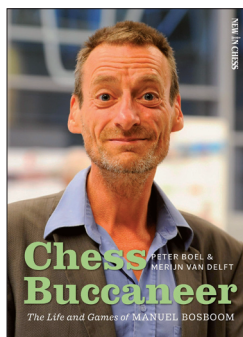
29 So

Namhafte Meister, Autoren und Personen

23. Jan. Henrique da Costa Mecking Brasilianischer GM 1972 „Wunderkind“ *1952
 23. Jan. Nodirbek Jakubbojew Usbekischer GM 2019 <2630> *2002
 24. Jan. Eeltje Visserman Ndl. Problemkomponist (GM) ♘ *1922–23.3.1978
 24. Jan. Manuel Bosboom Ndl. IM 1990, gilt als kreativ u. unkonventionell *1963
 25. Jan. Matthias Wahls Deutscher GM 1989, SV Großhansdorf ♘ *1968
 25. Jan. Benjamin Bok Niederländischer GM 2014 <2624> *1995
 26. Jan. Gideon Stahlberg Schwedischer GM 1950 <2762^b> ♘ *1908–26.5.1967
 26. Jan. Fridrik Olafsson Isländischer GM 1958, FIDE-Präs. 1978-82 *1935
 26. Jan. Peter Dankert Deutscher FM (1984) aus Hamburg ♘ *1953–27.5.2004
 26. Jan. Nikola Djukic Montenegrinischer GM 2005, Nr. 2 seines Landes *1983
 26. Jan. Juri Kussubow Ukr. GM 2005 <2642> Sfr. Bad Emstal/Wolfhagen *1990
 26. Jan. Alexej Sarana Russischer GM 2017 <2670> SF Berlin 1903 *2000
 27. Jan. Lodewijk Prins Niederld. EGM 1982 <2604^b> Journalist *1913–11.11.1999
 27. Jan. László Vadász Ungar. GM 1976, OL-Goldmedaille 1978 *1948–3.1.2005
 27. Jan. Sergej Erenburg US-am.-isr.-russ. GM 2003, PayPal-Datenanalytiker *1983
 27. Jan. Shant Sargsjan Armenischer GM 2019 <2648> U16-WM 2018 *2002
 29. Jan. Hans-Joachim Hecht Dt. GM 1973 ♘ *Rochaden. Schacherinnerungen* *1939
 29. Jan. Raymond Keene Engl. GM 1976, OBE (Ritterorden) 1985 ♘ *1948
 29. Jan. Christian Maier Deutscher IM 2004, SC Emmendingen *1959

Antimaterialist am Brett und im Leben

Wo Manuel Bosboom auftaucht, zaubert er Schachspielern ein Lächeln ins Gesicht. Auf seinem Brett ist immer etwas los. Er analysiert mit jedem, der Lust hat, oder er führt Endspielstudien vor. Mit etwas mehr Pragmatismus hätte er es bestimmt zum Großmeister gebracht. Aber der kreative Sturkopf opfert lieber, als sich seine Stellung kaputt machen zu lassen, sagt Merijn van Delft, der an einem Buch über ihn mitgeschrieben hat. Antimaterialist ist Bosboom auch im richtigen Leben. Er wohnt in einem Häuschen neben einer Windmühle nördlich von Amsterdam. Viel braucht er nicht – ein Schachbrett, ein gutes Buch, einen Joint. Früher kam der begnadete Blitzspieler damit über die Runden, was er beim Blitzten gewann. Heute steckt ihm schon mal ein Schachfreund etwas zu. Er ist eine Institution in der niederländischen Szene, wo jeder weiß, was ein „Bosboom-Zug“ ist – einer, der ohne Angst gespielt wird. (sl)



Mein Schachjahr 2022

Von Dirk Poldauf

Die Pandemie hat einiges in Bewegung gebracht. Die Schachwelt sieht jetzt ganz anders aus als vor zwei Jahren. Vieles hat sich ins Internet verlagert. Allein auf der größten der existierenden Plattformen werden am Tag zehn Millionen Partien gespielt. An der *Chess.com Global Championship* konnte ab Mai jeder teilnehmen und sich in Ausscheidungen für das Finale der acht Besten im kanadischen Toronto qualifizieren, wo dem Sieger 200 000 Dollar aus dem mit 1 Million gefüllten Preistopf winkten. Das ist sehr demokratisch. Vier Schnelldpartien und dann gegebenenfalls die Entscheidung im *Armageddon*: Ist das die Zukunft des Schachs? Was würde dann beispielsweise aus der seit Steinitz vs. Zukertort 136 Jahre andauernden Geschichte der klassischen Zweikämpfe um die Schachkrone werden?

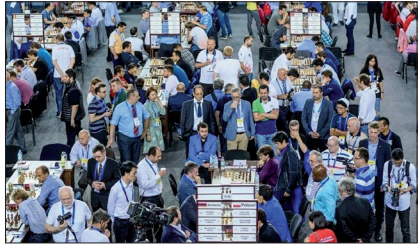
Ich selbst habe im zurückliegenden Jahr fast exzessiv über Schach geschrieben und viele Interviews über Skype geführt. Das Reisen samt Akkreditierung bei den Turnieren war aufgrund der diversen Hygienebestimmungen noch nicht bzw. nur erschwert möglich. Wie sich in meinen Gesprächen mit Vertretern unterschiedlicher Altersgruppen immer wieder zeigte, bevorzugen auch Titelträger das reale Spielen mit Brett und Figuren gegenüber Bildschirm und Maus. Die Online-Wettbewerbe werden aber als willkommene *Ergänzung* und zusätzliche Einnahmequelle gern angenommen. Sie sollen das klassische Schach aber nicht ersetzen. Der eine passt sich gut, der andere weniger gut an die neuen Gegebenheiten an. Wenn aber schon ein Klassiker wie Wasył Iwantschuk unter die sog. *Streamer* gegangen ist und vor seinem mittlerweile berühmten Bücherregal im heimischem Lviv online auf *Twitch* in holprigem Englisch Partien kommentiert, ist das ein gutes Zeichen.

Das große Wiedersehen der Szene gab es im Sommer bei der Schacholympiade.

Indien – Aufbruch im Mutterland

Es war das erste Vielvölkertreffen des Schachs „nach der Pandemie“. Über diese meine Formulierung musste der Team-Captain der USA, John Donaldson, der vor Ort Covid bekam und daher mit Maske herum lief, unwillkürlich lachen. „Wenn man angefangen hätte, Spieler zu testen, dann wäre das Turnier beendet gewesen“, sagte er mir im Interview. Wer offiziell positiv gewesen wäre, hätte nicht weiterspielen können und stattdessen zwei Wochen in einem indischen Quarantäne-Hotel verbringen müssen. Wer will

das schon? Keiner. Und so hätten die Inder das Covid-Problem pragmatisch gelöst. Die Amerikaner hatten ihre eigenen Test-Kits dabei. Donaldson blickte eher kritisch auf die Mammut-Veranstaltung in einem touristischen Resort unweit von Chennai im Bundesstaat Tamil Nadu. Zu-



Schacholympiade in Chennai 2022

dem wurden die USA in der Starbesetzung Caruana, Aronjan, So, Dominguez, Shankland nur Fünfter. Zu den Helden der Olympiade avancierten das junge usbekische Team um Nodirbek Abdusattorow und Indien 2 mit Gukesh am Spitzenbrett. Das direkte Duell der beiden in der Vorschlusssrunde bildete den emotionalen Höhepunkt der Olympiade und entschied über Gold, das an Usbekistan ging. Indien eroberte Bronze. Es wurde hier erstmals der Generationswechsel plastisch, den man beginnend mit diesem Jahr 2022 auch erwarten konnte. Zu dem halben Dutzend U20-Junioren, die im zweiten Halbjahr die Elo-Schallmauer von 2700 knackten, gehörte auch der 17-jährige Vincent Keymer, der Deutschland in Chennai am Spitzenbrett re-



Das usbekische Sieger-Team

präsentierte. Letzteres tat Magnus Carlsen bei Norwegen. „Wie oft kommt es vor, dass Norwegen hinter Simbabwe und Südafrika einkommt?“ fragte mich John Donaldson rhetorisch, der angesichts des katastrophalen Platz 59 der Wikinger davon ausging, dass das Virus auch in deren Reihen unbemerkt sein Unwesen

getrieben haben musste. Nur Carlsen spielte gewohnt stark, obwohl er auf Schritt und Tritt von den einheimischen Autogrammjägern bedrängt wurde. Nahezu uneingeschränkt Positives berichtete mir der Akteur, der mit neunzehn Olympiade-Teilnahmen der Rekordhalter in dieser Disziplin ist. „Die Schacholympiade hat so eine große Tradition“, sagte der Slowake Lubomir Ftacnik. „Es gibt sehr wenige Sportarten, die so ein demokratisches

Rg.	Name	Jahrgang	Ti.	Land	Pa.	Elo	+/-
86	<i>Zatonskih, Anna</i>	1978	<i>m</i>	USA	40	2371	-52
	Ni, Shiquan	1997	wg	CHN	9	2371	-18
88	Pham, Le Thao Nguyen	1987	m	VIE	0	2369	0
89	Yildiz Kadioglu, Betul Cemre	1989	wg	TUR	4	2368	0
90	Bivol, Alina	1996	m	RUS	66	2366	-19
	Peptan, Corina-Isabela	1978	m	ROU	17	2366	-19
92	Eswaran, Ashritha	2000	fm	USA	59	2365	121
93	Mkrtchian, Lilit	1982	m	ARM	30	2363	-15
94	<i>Guseva, Marina</i>	1986	<i>m</i>	RUS	66	2363	-55
95	Gara, Anita	1983	m	HUN	11	2360	10
96	<i>Hunt, Harriet V</i>	1978	<i>m</i>	ENG	27	2359	-55
97	Wagner, Dinara	1999	wg	GER	60	2358	55
98	<i>Maltsevskaya, Aleksandra</i>	2002	<i>m</i>	POL	113	2356	-51
99	Batchimeg, Tuvshintugs	1986	m	MGL	0	2355	0
100	Houska, Jovanka	1980	m	ENG	26	2354	-27
101	Kovalevskaya, Ekaterina	1974	m	RUS	9	2354	-10
102	Paikidze, Nazi	1993	m	USA	11	2354	-20

Top 100 Deutschland (1.9.2022)

Rang	Name	Jahrg.	Titel	Partien	Elo	+/-
1	Keymer, Vincent	2004	g	87	2693	86
2	Bluebaum, Matthias	1997	g	104	2647	8
3	Donchenko, Alexander	1998	g	152	2639	-2
4	Gustafsson, Jan	1979	g	10	2638	-5
5	Nisipeanu, Liviu-Dieter	1976	g	101	2633	-24
6	Kollars, Dmitrij	1999	g	87	2627	6
7	Svane, Rasmus	1997	g	86	2615	-8
8	Baramidze, David	1988	g	12	2609	8
9	Fridman, Daniel	1976	g	63	2607	-12
10	Braun, Arik	1988	g	33	2597	8
11	Huschenbeth, Niclas	1992	g	53	2593	1
12	Dautov, Rustem	1965	g	22	2592	-3
13	Doettling, Fabian	1980	g	6	2588	1
14	Kraemer, Martin	1987	g	20	2581	7
15	Heimann, Andreas	1992	g	64	2576	-11
16	Wagner, Dennis	1997	g	60	2570	-6
17	Svane, Frederik	2004	g	60	2566	96
18	Graf, Alexander	1962	g	11	2558	-4
	Buhmann, Rainer	1981	g	22	2558	-22
20	Engel, Luis	2002	g	23	2555	-9
21	Schroeder, Jan-Christian	1998	g	15	2544	-24
22	Lampert, Jonas	1997	g	5	2537	-5

Rang	Name	Jahrg.	Titel	Partien	Elo	+/-
23	Lutz, Christopher	1971	g	7	2532	-5
24	Handke, Florian, Dr.	1982	g	25	2526	-14
	Mons, Leon	1995	g	25	2526	-10
26	Luther, Thomas	1969	g	9	2518	-10
27	Prusikin, Michael	1978	g	44	2516	-27
28	Naumann, Alexander	1979	g	19	2513	-20
29	Berchtenbreiter, Maximilian	1994	m	25	2509	2
30	<i>Kunin, Vitaly</i>	1983	g	95	2508	-54
31	<i>Khenkin, Igor</i>	1968	g	43	2506	-30
	Baldauf, Marco	1990	g	17	2506	-5
33	Schlosser, Philipp	1968	g	63	2505	-2
34	Noe, Christopher	1996	m	75	2504	-14
35	Zaragatski, Ilja	1985	g	41	2502	-20
36	Stern, Rene	1972	g	30	2499	-11
37	Berelowitsch, Alexander	1967	g	25	2497	-19
38	Neef, Maximilian	1996	m	13	2492	-17
39	Poetsch, Hagen	1991	g	23	2491	-22
40	Rabiega, Robert	1971	g	15	2490	-15
41	Lobron, Eric	1960	g	9	2488	-17
42	Bischoff, Klaus	1961	g	24	2486	-9
	Seel, Christian, Dr.	1983	m	17	2486	4
44	Yankelevich, Lev	1997	g	148	2484	68
	Heinemann, Thies	1971	g	28	2484	-18
46	Bezold, Michael	1972	g	2	2481	-2
	Schneider, Ilja	1984	m	20	2481	-3
48	Lubbe, Nikolas	1990	m	31	2479	48
	Richter, Michael	1978	g	13	2479	-24
	Bromberger, Stefan	1982	g	10	2479	-4
51	Markgraf, Alexander	1981	m	10	2477	-5
	Paetz, Elisabeth	1985	m	60	2477	12
53	Sprenger, Jan Michael, Dr.	1982	g	11	2475	-5
54	Grigorian, Spartak	1998	m	63	2469	14
55	Kaczmarczyk, Dennis	1991	m	26	2468	18
56	<i>Boensch, Uwe</i>	1958	g	29	2466	-42
	Balcerak, Jakob	1979	m	10	2466	-10
58	Hertneck, Gerald	1963	g	20	2465	-27
	Zumsande, Martin	1981	m	2	2465	0
60	Kramer, Julian	1997	m	80	2464	56
	Teske, Henrik	1968	g	15	2464	5
	Rotstein, Arkadij	1961	g	10	2464	9
	Feuerstack, Aljoscha	1988	m	44	2464	-16
64	Vogel, Roven	2000	m	55	2463	19
65	Dann, Matthias	1991	m	56	2462	-13
66	Pajeken, Jakob Leon	2003	m	98	2461	74
67	Hausrath, Daniel	1976	g	53	2459	-24